



RATSFRAKTION WUPPERTAL
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*Herrn Arnold Norkowsky
Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Familie
und Gesundheit
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal*

Es informiert Sie Frau van der Most
Herr Wierzba
Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-6272
Fax (0202)
E-Mail van-der-most@fdp-wuppertal.de
twierzba@web.de
Datum 27.01.2011
Drucks. Nr. VO/0116/11
öffentlich

Große Anfrage

Zur Sitzung am
10.02.2011

Gremium
Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit

Hygieneüberwachung nach dem Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 27.01.2011

Sehr geehrter Herr Norkowsky,

die Hygieneüberwachung in Krankenhäusern, Kindertagesstätten, Schulen, Obdachlosenunterkünften, Justizvollzugsanstalten etc. ist gemäß § 17 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) eine Pflichtaufgabe des Gesundheitsamtes.

Die FDP-Fraktion fragt hierzu an:

1. Wie viele Hygieneüberwachungen nach § 17 Abs. 1 ÖGDG gab es im Jahr 2010 und wie viele Auffälligkeiten wurden dabei festgestellt? Unterteilt nach:
 1. Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen,
 2. Einrichtungen des Rettungsdienstes, Notfallrettung, Krankentransport, Blutspendedienste,
 3. Ambulanten Pflege- und Behandlungseinrichtungen,
 4. Schulen
 5. Kindertageseinrichtungen, Jugendeinrichtungen, Spielplätzen,
 6. Altenpflegeeinrichtungen,
 7. Einrichtungen für Behinderte
 8. Schwimm- und Badeanstalten,
 9. Gemeinschaftsunterkünften
 8. Justizvollzugsanstalten,
 5. Einrichtungen des Leichen- und Bestattungswesen,
 6. Anlagen zur Versorgung mit Trinkwasser und Brauchwasser,
 7. Anlagen zur Entsorgung von Abwasser und Abfällen.

2. Wie lange dauerte es im Durchschnitt bis die Auffälligkeiten behoben wurden und haben zusätzliche Kontrollen zur Überprüfung stattgefunden?
3. Wie schätzt das Gesundheitsamt die mögliche Einführung eines Hygienesiegels unter dem Gesichtspunkt des Arbeitsaufkommens ein?

Wir bitten um Beantwortung in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 10. Februar 2011.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Schroeder
- Stadtverordnete -